



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 0 1 - 0 0 3 6  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) I

Umwidmung eines Instandhaltungszuschusses an mattiaqua in einen Investitionszuschuss  
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

G e r i c h  
Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

\_\_\_\_\_  
Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2016	Inv.-zuschuss an mattiaqua	250.000	250.000		I.04522	842350	91 mattiaqua INV- Zuschüsse
X		2016	Deckung			250.000	I.02253	785510	91 mattiaqua INS- Zuschüsse
<b>Summe einmalige Kosten:</b>				<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>			

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Anstelle einer neuen Folienauskleidung soll nun ein langlebigeres Edelstahlbecken in das Schwimmerbecken des Opelbads eingebaut werden. Der Zuschuss der Stadt Wiesbaden muss entsprechend in einen Investitionszuschuss umgewandelt werden.

### Anlagen:

Beschluss der Betriebskommission vom 11.10.2016

## C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016/17 ein Zuschuss an mattiaqua für die Erneuerung der Folienauskleidung im Opelbad in Höhe von 250.000 Euro beschlossen wurde,
  - 1.2. die weiteren Planungen ergeben haben, dass der Einbau eines Edelstahlbeckens langfristig wirtschaftlicher wäre,
  - 1.3. die Kosten sich hierfür auf ca. 1,1 Mio. Euro belaufen,
  - 1.4. die Umsetzung im Winterhalbjahr 2017/18 erfolgen soll
  - 1.5. die BK sich in ihrer Sitzung am 11.10.2016 für die Variante Edelstahlbecken ausgesprochen hat.
2. Der Umwidmung von 250.000 Euro Instandhaltungszuschuss in einen Investitionskostenzuschuss an mattiaqua wird zugestimmt. Der Zuschuss wird zur Finanzierung der Planungskosten auftrags- und kassenmäßig freigegeben.
3. Dezernat I/mattiaqua wird beauftragt, eine ggf. notwendige Kreditermächtigung zur Finanzierung der Restkosten für die Haushaltssatzung 2018/19 zu beantragen.
4. Dezernat VI/20 wird beauftragt, bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2018 die Zwischenfinanzierung über den städtischen Haushalt sicherzustellen, falls dies erforderlich ist.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Für die Maßnahme Sanierung Schwimmerbecken Opelbad steht ein Zuschuss der LHW an mattiaqua in Höhe von 250.000 Euro zur Verfügung. Geplant war ursprünglich eine Erneuerung der vorhandenen, abgängigen, Folienauskleidung des Beckens, da davon auszugehen war, dass der Einbau eines Edelstahlbeckens aus denkmalschutzrechtlichen Gründen keine Zustimmung finden würde.

Zwischenzeitlich haben Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde ergeben, dass der Einbau eines Edelstahlbeckens doch genehmigungsfähig ist.

Auch wenn die Erstinvestition erheblich höher ist als der Austausch der Folienverkleidung, so überwiegen die laufenden Vorteile, wie:

- Energieeinsparungen durch Beckenangleichung im Bereich des ehemaligen 3m-Sprungbretts,
- geringerer Pflege-, Betriebs und Instandhaltungsaufwand,
- Langlebigkeit,
- Anpassung Beckenhydraulik
- Variabler Ausbau
- Attraktivierung des Bades.

Da die genannten Vorteile überwiegen, hat sich die Betriebskommission trotz der hohen Investitionskosten für die Variante Edelstahlbecken entschieden. Die Maßnahme wird in die Wirtschaftspläne 2017 und 2018 aufgenommen.

Im Gegensatz zum Austausch der Folienverkleidung handelt es sich beim Einbau eines Edelstahlbeckens um eine aktivierungsfähige Maßnahme. Der im Haushalt zur Verfügung stehende Instandhaltungszuschuss in Höhe von 250.000 Euro soll dennoch für diese Maßnahme verwendet werden, um die Kreditsumme möglichst gering zu halten.

Da im laufenden Haushalt eine Kreditaufnahme durch mattiaqua mangels genehmigter Kreditermächtigung ausscheidet, würde der Betrag bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2018 über die Stadt Wiesbaden zwischenfinanziert.

## II. Demografische Entwicklung

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

## III. Umsetzung Barrierefreiheit

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

## IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

## V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 19. Dezember 2016

☎ 2161 ge

Gerich  
Oberbürgermeister